

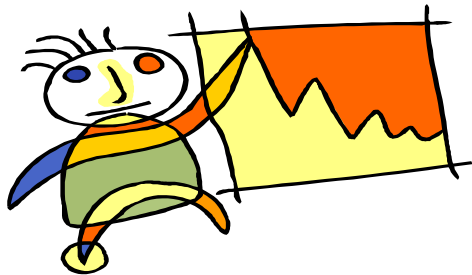
## Kirchliches Umweltmanagement

### Kontinuierliche Verbesserung

Die große Herausforderung des Umweltmanagements ist die Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung! Das heißt kirchliche Einrichtungen wollen ...

- immer besser und umweltfreundlicher werden,
- immer weniger die Atmosphäre mit CO<sub>2</sub> und anderen Klimagasen belasten,
- immer glaubwürdiger die Botschaft vom Gott des Lebens verkünden!

steigende  
Lebensqualität



sinkender  
Umweltverbrauch

## Kirchliches Umweltmanagement

### Unterstützung durch die Diözese

#### Weitere Informationen:

Gerne kommen wir persönlich in Ihre Pfarrei bzw. Einrichtung, um das Umweltmanagement ausführlich vorzustellen.

Für öffentliche Bildungs- und Diskussionsveranstaltungen zu „Umwelt-Themen“ stehen darüber hinaus kompetente Referenten zur Verfügung.

#### Kirchliche Umweltaudatoren:

Kirchliche Einrichtungen werden beim Aufbau von Umweltmanagementsystemen von Umweltaudatoren unterstützt, die von der Diözese Eichstätt ausgebildet wurden.

Diese beraten die Verantwortlichen vor Ort bei der Einführung des EMAS-Systems und begleiten das Umweltteam bis zur ersten Validierung.

#### Diözesane Anlaufstelle:

Bischöfl. Finanzkammer Markus Schweizer  
Leonrodplatz 4 T. 0 84 21 / 50-2 87  
85072 Eichstätt F. 0 84 21 / 50-2 39  
umwelt@bistum-eichstaett.de

#### Weiterführende Links:

- Umweltmanagement im Bistum Eichstätt  
[www.bistum-eichstaett.de/umwelt](http://www.bistum-eichstaett.de/umwelt)
- Kirchliches Umweltmanagement:  
[www.kirum.kate-stuttgart.org](http://www.kirum.kate-stuttgart.org)
- Verzeichnis der eingetragenen Standorte:  
[www.emas-register.de](http://www.emas-register.de)

## Kirchliches Umweltmanagement

### in der Diözese Eichstätt

Christen  
setzen Zeichen  
für die Umwelt:

- glaubwürdig
- nachhaltig
- wirtschaftlich



## Kirchliches Umweltmanagement

### Zeugnis für christlichen Schöpfungsglauben

*Umweltmanagement ist ein auf Partizipation angelegter Prozess, in dem die Umweltauswirkungen systematisch festgestellt, gründlich analysiert und kontinuierlich verbessert werden.*

*Neben dem praktischen Beitrag für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen, will kirchliches Umweltmanagement die Übereinstimmung zwischen theologischer Verkündigung, christlicher Schöpfungsverantwortung und der kirchlichen Praxis erreichen. So kann unser Glaubenszeugnis mehr „Boden“ gewinnen, stärker werden und positiv in die Gesellschaft ausstrahlen.*

*Kirchliche Umweltarbeit soll neugierig machen, durch konkrete Erfahrung überzeugen und im Dialog über die erlebte Praxis bewusstseinsbildende und missionarische Wirksamkeit entfalten.*

*Alle Pfarrgemeinden und sonstigen kirchlichen Einrichtungen in der Diözese Eichstätt werden daher gebeten, ein Umweltmanagementsystem aufzubauen und zugleich einen Umweltbeauftragten aus ihren Reihen zu benennen.*

*Josef Bierschneider* *M. Schweizer*

Pfr. Josef Bierschneider  
Umweltbeauftragter

Markus Schweizer  
Umweltsekretär

## Kirchliches Umweltmanagement

### Sichtbare Zeichen setzen

EMAS bedeutet Eco Management and Audit Scheme Die europäische EMAS Verordnung (EG Nr 761/2002) regelt die Anforderungen an betriebliche Umweltmanagementsysteme und deren externe Überprüfung durch unabhängige Umweltgutachter.

Die Diözese Eichstätt stellt sich bewusst dieser hohen, politisch anerkannten Norm.



**Erkennungszeichen  
für umweltgeprüfte  
und im Amtsblatt  
der Europäischen  
Gemeinschaft  
registrierte  
Unternehmen.**

#### Dieses Zeichen tragen

die Pfarrgemeinden

- Hl. Kreuz, Neumarkt (D-166-00058)
  - Menschwerdung Christi, Nürnberg (D-158-00102)
  - Mariä Himmelfahrt, Pappenheim (D-158-00105)
  - St. Andreas in Eitensheim (D-155-00238)
- und die kirchlichen Einrichtungen
- Jugendhaus Schloss Pfünz (D-155-00224)
  - Regens Wagner Stiftung, Zell (D-158-00104).

(Stand: Oktober 2004)

#### Auf EMAS bereiten sich

das Kreisbildungswerk Roth, das Kloster Planksteten und das Caritas Altenheim in Spalt vor.

## Kirchliches Umweltmanagement

### Umweltschutz mit System



Will eine kirchliche Einrichtung ein Umweltmanagementsystem nach EMAS aufbauen, müssen folgende Schritte durchgeführt und dauerhaft verankert werden:

- **Umweltleitlinien**, die den Gesamtrahmen bilden, verabschieden
- **Umweltmanagementsystem**, das den Umweltschutz in der Einrichtung sicher stellt, aufbauen
- **Umweltprüfung**, die alle relevanten Umweltwirkungen untersucht und Schwachstellen aufdeckt, durchführen
- **Umweltprogramm**, das konkrete Ziele und Maßnahmen definiert, festlegen
- **Umwelterklärung** zur Information der Öffentlichkeit erstellen
- **Validierung** durch einen unabhängigen Gutachter und Standortregistrierung
- **Kontinuierliche Verbesserung** muss regelmäßig nachgewiesen werden